Eine Themenreihe zur Bergpredigt

Thema: Im Namen des Gesetzes

Matth. 5,17-20

Im Namen des Gesetzes

Mt. 5,17-20

Es ist schon beachtenswert, welche Situationen menschlichen Lebens geregelt werden müssen, damit das Zusammenleben der Menschen auch reibungslos funktioniert. Besonders in den Vereinigten Staaten gibt es eine Vielzahl von Gesetzen, die doch tief blicken lassen. Hier mal eine kleine Kostprobe:

1. Kuriose Gesetze

(Es ist eine Auswahl einzelner Gesetze zu treffen!)

1.1 Gesetze im Blick auf Essen und Trinken

In Gary, Indiana, ist es untersagt, innerhalb von vier Stunden nach dem Genuss von Knoblauch ein Kino oder ein Theater zu besuchen und öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch zu nehmen.

Friseuren ist es in Waterloo, Nebraska, verboten, zwischen 7 Uhr morgens und 7 Uhr abends Zwiebeln zu essen.

In Lefors, Texas, verstößt man gegen das Gesetz, wenn man im Stehen mehr als drei Schluck Bier zu sich nimmt.

In Tulsa, Oklahoma, darf eine Mineralwasserflasche nur unter Aufsicht eines staatlich geprüften Ingenieurs geöffnet werden.

Nach einem Gesetz des Staates Nebraska dürfen die Besitzer von Bars nur Bier ausschenken, wenn sie gleichzeitig einen Topf Suppe kochen.

In Oklahoma ist es verboten, ein Stück aus dem Hamburger eines Fremden herauszubeißen.

1.2 Gesetze für Tiere

Elefanten ist es in San Francisco verboten, entlang der Market Street zu spazieren, es sei den, sie werden an einer Leine geführt.

Wird in Florida ein Elefant an einer Parkuhr festgebunden, dann ist die normale Parkgebühr für PKW's zu entrichten.

In Sterling/Colorado muss eine freilaufende Katze Rückstrahler tragen.

In Cresskill, New Jersey, müssen alle Katzen drei Glocken tragen, um den Vögeln ihr Kommen anzukündigen.

Die Stadt Seattle hat eine Verordnung erlassen, die besagt, dass Goldfische in Gläsern nur dann in Bussen transportiert werden dürfen, wenn sie sich nicht bewegen.

In Normal, Illinois, darf niemand ungestraft Hunden Grimassen schneiden.

Im Jahre 1930 verabschiedete der City Council of Ontario, Kalifornien, eine Verordnung, die es Hähnen untersagte, innerhalb der Stadtgrenzen zu krähen.

In Tennessee ist es illegal, einen Fisch mit einem Lasso zu fangen.

1.3 Gesetze, die Kinder betreffen

Eltern können in Nebraska verhaftet werden, wenn ihr Kind während eines Gottesdienstes einen Rülpser nicht zurückhalten kann.

In Columbia, Minnesota ist es Kindern unter zwölf Jahren verboten, auch nur ein Wort in einen Telefon zu sprechen, wenn nicht mindestens ein Elternteil danebensteht.

In Kalifornien wurde ein Gesetz verabschiedet, nach dem es illegal ist, Kinder am Überspringen von Pfützen zu hindern.

Kinder, welche aus dem Mund nach Zwiebeln riechen, dürfen in West Virgi-

nia nicht die Schule besuchen.

Gemäß einem Gesetz in Nebraska darf eine Mutter ihrer Tochter ohne eine staatliche Lizenz keine Dauerwelle machen.

Soviel einmal zu den Gesetzen im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Schon etwas anders hören sich die Gesetze aus der Bibel an, wenn z.B. Folgendes festgelegt wurde: (5.Mose 24) »Wenn ein Mann frisch verheiratet ist, darf er nicht zum Kriegsdienst oder zu anderen Aufgaben herangezogen werden. Er soll ein Jahr lang davon befreit sein, damit er ein Zuhause schaffen und seine Frau glücklich machen kann.« Oder (5.Mose 24,19) »Wenn ihr bei der Ernte eine Garbe auf dem Feld vergesst, geht nicht zurück, um sie zu holen. Lasst sie den Ausländern, Waisen und Witwen! Dann wird der Herr, euer Gott, euch bei all eurer Arbeit segnen.«

Sie sehen schon, dass wir uns heute Abend ein wenig mit Gesetzen beschäftigen werden. Dabei geht es vor allem um folgende Fragen: Welche Rolle spielen die Gesetze der Bibel in meinem Leben? Was ist heute überhaupt noch gültig? Sind die Regeln in der Bibel total veraltet? Müsste denn die Bibel nicht längst angepasst werden an unsere Zeit? Die Vorschriften kann doch gar keiner halten, was soll dann das Ganze? Was ist denn eigentlich Gesetzlichkeit?

Dazu folgender Bibeltext aus der Bergpredigt:

Mt 5,17-20 (»Hoffnung für alle«)

Meint nur nicht, ich bin gekommen, das Gesetz und das, was Gott durch die Propheten gesagt hat, aufzuheben. Im Gegenteil, ich werde beides voll zur Geltung bringen und erfüllen.

18 Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange die Erde besteht.

19 Wenn jemand auch nur den geringsten Befehl Gottes für ungültig erklärt oder andere dazu verleitet, der wird in Gottes Reich keine Rolle spielen. Wer aber anderen Gottes Gebote weitersagt und sich selbst danach richtet, der wird im Reich Gottes viel bedeuten.

20Aber ich warne euch: Wenn ihr nicht mehr aufweisen könnt als die Pharisäer und Schriftgelehrten, kommt ihr nicht in Gottes Reich.

2. Gott muss uns lieb haben (positive Seite der Thora)

2.1 Charakter der Gesetze im Alten Testament

- Strafgesetzbuch
  a.) Art und Höhe der Strafe aufgrund verschiedener Vergehen
  b.) Grundlage der Rechtsprechung (Gerichtsbarkeit)

- Ritual-, Zeremonial-, Kultgesetze
  a.) Opfervorschriften
  b.) Ablauf der Gottesdienste und Feiern
  c.) Rolle der Priester und Leviten

- Sitten- und Moralgesetz
  a.) Festlegung der Eheschließung
  b.) Umgang mit Sklaven
  c.) Regelung der Schwagerehe (Versorgung der Witwen)
  d.) Reinigungsvorschriften (Hygiene)
  e.) Rechte der Armen und Schwachen
  f.) ...

- In den Zehn Geboten werden lediglich die Eckpunkte abgesteckt. Es sind quasi die Grundregeln, die es einzuprägen und zu beachten gilt. Die Detailausführungen sind aber unverzichtbar. Sie spielen in der Bibel eher eine untergeordnete Rolle

2.2 Wegweisung

- Thora (fünf Bücher Moses): Weisung, das was als gut und richtig gelehrt wird
- Der, der alles gemacht hat, weiß auch besten, was gut und böse ist.
- zur Förderung des Guten
- zum Eindämmen des Bösen

2.3 Bund (5. Mose 5,2-4)

- ich gebe euch Freiheit
- ich erwarte von euch das Einhalten des Gesetzes
- ich verspreche euch Segen (5. Mo 28), Leben (3. Mo. 18,5), Land (5. Mo. 4,25-27)

2.4 Land

- Mission durch Lebensstil (5. Mose 4,5-10) »Ich habe euch die Gebote und Weisungen gegeben, die ich vom Herrn, meinem Gott, empfangen habe. Ihr sollt danach leben, wenn ihr in das Land kommt, das der Herr euch schenken will. Haltet euch an diese Gebote und befolgt sie; dann werden die anderen Völker sehen, wie weise und klug ihr seid. Wenn sie von euren Gesetzen hören, werden sie sagen: 'Dieses große Volk besitzt Weisheit und Verstand!' Denn kein anderes Volk, ganz gleich, wie groß, hat Götter, die ihm so beistehen, wie der Herr, unser Gott, uns beisteht! Wann immer wir zu ihm rufen, hört er uns. Wo ist ein Volk, groß wie wir, das so gerechte Gebote und Weisungen hat, wie ich sie euch heute gebe? Hütet euch davor, etwas von dem, was ihr gesehen habt, zu vergessen! Erinnert euch euer Leben lang daran, und erzählt es euren Kindern und Enkeln weiter!«
- Der Besitz des Landes ist an das Halten der Gebote gebunden (5. Mose 4,25-27)
- Modell für Staatsführung (Regierung nur »von Gottes Gnaden«)
- Theokratie

2.5 Freiräume

- Leitplanken
- Geländer
- Ampel auf rot (»Du sollst nicht!«)
- Ampel auf grün (»Du sollst!«)
- Schutzräume

2.6 Folge: Lobpreis auf das Gesetz (z.B. Psalm 119)

3. Das Gesetz Gottes ist nicht zu schaffen

3.1 Dreifachgebot der Liebe als Zusammenfassung des Gesetzes

- Anstelle der vielen Einzelvorschriften des AT
- Liebe zu Gott
- Liebe zu den Mitmenschen
- Liebe zu mir selber
- aber wieviel Lieblosigkeit ist bei mir zu beobachten
- Ich schaffe es nicht!

3.2 Mensch bleibt Mensch

- einem Kaninchen das Essen mit Messer und Gabel beibringen
- »Wo Gottes gute, heilige Weisung auf diesen ich-verkrümmten Typen trifft, entsteht immer Sünde, nichts als Sünde« (Siegfried Kettling).

3.3 Gott bleibt Gott

- »Ich bin heilig und ihr sollt heilig sein« (3. Mose 19,2)

3.4 Die Mauer, die nicht zu überwinden ist

- Das Gesetz zeigt unsere Schuld auf. Es definiert das Wort Sünde.
- Damit wird unsere Begrenztheit der Möglichkeiten deutlich.
- Wie komme ich auf die andere Seite der Mauer?, bleibt die entscheidende Frage der Menschheit. Jeder will rüber und nach seinem Tod nicht vor verschlossenen Türen stehen, aber wir haben schlechte Karten.

4. Falscher Umgang mit dem Gesetz Gottes

4.1 es einfach links liegen lassen (Zügellosigkeit)

- es ist nicht mehr zeitgemäß
- es ist viel zu streng
- ein bisschen christlich reicht schon aus
- man muss es ja nicht so genau nehmen
- ich lasse mir ja nichts Schlimmes zu Schulden kommen
- Gott lässt keinen in die Herrlichkeit, der nicht absolut heilig ist!

4.2 es als Mittel zu verwenden, um Gott zu beeindrucken

- Gesetzlichkeit
- Verwechseln von Diagnose und Therapie
- Ich bin schuldig, deswegen strenge ich mich an, besser zu werden (»Man nehme viel Übung, tägliche Vorsätze, eiserne Disziplin und einen gehörigen Schuss Willensstärke«)
- Wenn ich mich richtig ernsthaft um die Einhaltung der Gesetze Gottes bemühe, ist er mir gnädig und vergibt mein Versagen.
- Stufendenken – Hauptsache ich bin bisser als die anderen, mindestens besser als der Durchschnitt(Pharisäertum – eigene Ehre, sich selber rühmen)
- außen hui, innen pfui (Hauptsache mein Verhalten stimmt, was ich denke ist doch egal)
- im Gesetz liegt keine Kraft zur Verbesserung eines Menschen (falsch verstandene Heiligung – »ich werde immer besser«)
- über gute Vorsätze und viel Krampf kommt keiner hinaus

4.3 Lattenzaunmoral

- Das Gesetz auf seine Lücken untersuchen.
- Was nicht ausdrücklich verboten wird, ist erlaubt.
- Leben mit Blick auf die Wand (oder an der Leitplanke entlang schleifen)
- Beispiel Praxis des »Korban« (Matth. 15,3ff: Opfern des Versorgungsanteils der altgewordenen Eltern im Tempel; »Was Gott gehört, ist wichtiger als eure Versorgung«; über das Korban-Geld durfte bis zum Lebensende noch selber verfügt werden.)
- Die eigentliche Intention des Gesetzes, an Gottes Liebe Liebe zu lernen, wird hierbei völlig vernachlässigt.

4.4 resigniert aufgeben

- Es bringt ja doch nichts mit mir.
- Jetzt bin ich schon so lange Christ und immer noch hab ich die Sünde nicht überwunden. Es macht doch keinen Sinn mehr.

5. Richtiger Umgang mit dem Gesetz Gottes

5.1 Es bleibt die Norm

- Matth. 5;18: Denn das sage ich euch: Auch der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes behält seine Gültigkeit, solange die Erde besteht.
- Auf die Nichtbeachtung bleibt die Bestrafung mit der ewigen Trennung von Gott.

5.2 Es ist ein Spiegel

- Das Gesetz zeigt mir ungeschminkt mein Versagen.
- Aber ich mache mich doch nicht schön, dass ich dem Spiegel gefalle. Wenn ich dem kritischen Auge des Spiegels standhalten kann, ist seine Aufgabe beendet, aber das Leben beginnt jetzt. Wer ständig in den Spiegel schaut, wird weltfremd und blind für die Realität.
- Das Gesetz zeigt mir, wo ich stehe und was Gott von mir will.

5.3 Es treibt nach vorne

- nicht fragen, »was darf ich als Christ noch?«, sondern was macht und erhält mich fit (Sportler fragt auch nicht, »was kann ich noch essen?«, sondern »welche Nahrung brauche ich, um zu gewinnen?«)
- zielorientiert leben; nicht auf der Stelle treten; was bringt mich und die anderen weiter?

5.4 es treibt zu Jesus Christus

- ich brauche Gnade (das sehe ich aber nur ein, wenn ich mir meiner Schuld bewusst bin)
- wir brauchen den Erlöser, weil wir es selber nicht schaffen. Und Jesus sagt »Es ist vollbracht! Ich habe das Unmögliche geschafft, ein Leben geführt, das 100% dem Gesetz entsprochen hat, ein Leben voller Liebe. Und das habe ich für dich getan. Ich habe alles erfüllt und bezahle trotzdem die Strafe, so als ob ich der Schuldige wäre. Dadurch erhältst du die rechtmäßige Freiheit. Begnadigung, weil deine Schuld bereits gebüßt ist.«
- wir brauchen ein neues Herz, das will und sucht, was Gott gefällt, das sich freut über seine gute Art und nichts mehr liebt, als diese grandiose Liebe anderen zu schenken.
- Verwandlung von innen; nur wer sich geliebt weiß, wird in die Lage versetzt, Liebe weiter zu geben (=Erfüllen des Gesetzes)
- Freude darüber, dass ich jederzeit zu ihm kommen kann
- Seine Liebe mir gegenüber ist nicht von meinem Erfolg im Leben abhängig

So ist mein Wunsch für diese Woche, ob sie nun mehr oder weniger gelingen wird, dass Sie sich dieser Liebe von Jesus Christus und seiner Gnade bewusst sind.

6. Lieder

- Bei dir Jesu will ich bleiben (277)
- Allein deine Gnade genügt
- Immer mehr von dir
- Tief in mir hab ich Sehnsucht nach dir
- Lass mir das Ziel vor Augen bleiben (204)
- Wie ein Fest nach langer Trauer (249)
- Mir ist Erbarmung widerfahren (254)

7. Elemente

- Absperrband
- Ziegelsteine für Mauer
- Kaninchen (Messer und Gabel)

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen schönen Abend und eine gute Woche und freuen sie sich einfach darüber, dass sie nicht in Michigan leben, dort ist es strafbar, seine Frau an einem Sonntag zu küssen.

gemeinsam
glauben
leben

Liebenzeller Gemeinschaft

Markus Gulden, Prediger, Kapellenstr. 29, 76327 Pfinztal-Söllingen
Fon: (07240) 8321; E-mail: info@Markus-Gulden.de